

Womit ist ein solches Zurückbleiben unserer Partei an der ideologischen Front zu erklären? Wir haben in den vergangenen Jahren gelernt, die Industrie, die Landwirtschaft und den Handel aufzubauen, komplizierte wirtschaftliche Probleme zu lösen, Probleme, die selbst hervorragende Vertreter des imperialistischen Deutschlands nicht zu lösen vermochten. Wir müssen es jetzt lernen, unsere Arbeit auf dem Gebiet der Ideologie zu entwickeln. Die geschulten Kader, die bisher mit Arbeiten beschäftigt waren, in denen sie durch neue Kräfte ersetzt werden können, müssen zur ideologischen Arbeit übergehen. (Beifall.) Dabei müssen ihnen alle notwendigen Bedingungen und Möglichkeiten für ihre Entwicklung geschaffen werden.

Der Parteivorstand hat auf seiner Tagung im Juni dieses Jahres eine Reihe grundsätzlicher Verbesserungen der marxistisch-leninistischen Schulungsarbeit beschlossen. Der Beschluß sieht vor:

1. Die Einführung eines einheitlichen Lehrjahres der Parteischulung;
2. eine planmäßige allgemeine Mitglieder- und Kandidatenschulung, an der' auch Parteilose teilnehmen können, wobei eine Einteilung in politische Grundschulen, Zirkel zum Studium der Biographie des Genossen Stalin und Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU(B), Kreisabendschulen und die Abenduniversität des Marxismus-Leninismus vorgesehen sind;
3. die Ausbildung leitender Kader in Zwei- und Einjahreslehrgängen an der Parteihochschule sowie im Fernunterricht, in Jahreslehrgängen an den Landesparteischulen, in Vierteljahreslehrgängen an den Kreisparteischulen und Halbmonatslehrgängen in den Betriebsparteischulen;
4. die Schulung qualifizierter theoretischer Kader durch die Einrichtung einer zweijährigen wissenschaftlichen Aspirantur.

Die Durchführung dieses Beschlusses erfordert die Ausbildung zehntausender Propagandisten sowie die ständige Behandlung der Fragen der Parteipropaganda durch alle Parteileitungen. Die Grundorganisation muß einen Schulungsplan aufstellen, der jedem Mitglied, jedem Kandidaten sowie jedem Parteilosen, der den Marxismus-Leninismus studieren will, seinen Platz im Schulungssystem der Partei zuweist.

Um alle diese Zirkel, Kurse und Schulen mit qualifizierten Lehrern zu versehen und gleichzeitig eine Hebung des ideologischen Niveaus unserer führenden Funktionäre zu erzielen, muß man es zur Regel machen, daß jeder leitende Funktionär als Propagandist einen